Red Wednesday 2026

Dieses Jahr fällt der Red Wednesday – der „Rote Mittwoch“ – auf den 18. November. Aus diesem Anlass hat das päpstliche Hilfswerk „KIRCHE IN NOT“ in seiner weltumspannenden Aktion wieder dazu aufgerufen, durch rotes Anstrahlen von Kirchen und öffentlichen Gebäuden an die weltweit stattfindende Christenverfolgung aufmerksam zu machen.

Auch die Pfarrgemeinde St. Benedikt in Gauting schließt sich dieser Aktion an. So wird am Mittwoch, 18. November die Pfarrkirche St. Benedikt bei Nacht in blutrotes Licht getaucht, um so ein öffentlich sichtbares Zeichen der Solidarität für die in aller Welt verfolgten und benachteiligten Christen zu setzen. Zugleich soll die Aktion auch an das Menschenrecht auf Religionsfreiheit erinnern.

Außerdem findet am 18. November, 19 Uhr eine Gebetsandacht für die verfolgten Christen weltweit in der Pfarrkirche St. Benedikt Gauting statt.

Christen müssen in vielen Ländern der Welt mit Strafen, Folter und selbst Tod rechnen, wenn sie ihre christliche Religion leben möchten. Das trifft vor allem auf Länder in Teilen Afrikas und Asiens mit autoritärer Regierung zu, wie z.B. China, Indien, Eritrea und Iran.

Christenverfolgung gibt es bereits seit der Urzeit des Christentums. Schon Jesus hatte seine Jünger eindringlich gewarnt: „Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch Euch verfolgen“. In den letzten Jahren hat sich das Problem weltweit spürbar verschärft, hat Christenverfolgung ein noch nie dagewesenes Ausmaß erreicht. Das gilt zum Beispiel für Afrika. Dort sind es insbesondere die Länder Burkina Faso, Nigeria, Mosambik und andere Länder Subsahara-Afrikas, in denen vor allem Menschen christlichen Glaubens durch islamistische Gewalt terrorisiert werden.

Die rote Farbe weist auf das Blut hin, mit dem Menschen in vielen Ländern der Erde für ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben bezahlen. Als eines der Wahrzeichen Gräfelfings steht diese Kirche damit in Verbundenheit zu zahlreichen Kirchen und Gebäuden in aller Welt, wie dem Kolosseum in Rom, den Christusstatuen in Rio de Janeiro und Lissabon, der Kirche Sacre Coeur in Paris, dem Parlamentsgebäude in Wien, die in den vergangenen Jahren rot beleuchtet wurden, oder auch in Deutschland zu den Kathedralen in Regensburg, Passau, Augsburg, Freiburg, Fulda, Dresden und vielen anderen.

Herzliche Einladung gemeinsam ein Zeichen zu setzen gegen weltweite Christenverfolgung und für Religionsfreiheit!